

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Dienstag den 15. März 1892.

Insertionspreis

Die 6spaltige Zeile 20 Pf.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Tages-Ausgabe...

Annahmefrist für Inserate

Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr...

86. Jahrgang

Abonnementspreis

In der Hauptexpedition oder bei den Subskribenten...

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/7 Uhr...

Redaktion und Expedition

Die Expedition ist Montags ununterbrochen geöffnet...

Filialen:

Otto Klemm's Verlags- (Kluge & Co.), Leipzig...

№ 137.

Leipzig, 15. März.

\* Aus Berlin wird gemeldet: Die Welfenfondsver-  
lage wird voraussichtlich noch am heutigen Tage...

\* Der Brief des Herzogs von Cumberland an  
Kaiser Wilhelm wird in einer halbamtlichen Ausfertigung...

In der Sitzung des Reichstages am 14. März  
wurde die Angelegenheit des Welfenfonds...

Das Wiener offizielle „Freundenblatt“ meldet zur Auf-  
hebung der Beschlagsnahme des Welfenfonds...

fangs Januar 1892 erschien der Landdirektor des Provinz  
Darmstadt, Freiherr v. Hammerstein-Kopien, in Göttingen...

\* Es ist zur Genüge bekannt, dass der Kaiser  
Wilhelm nicht daran denkt, nach Berlin zu kommen...

\* Bei der Eröffnung des Reichstages am 14. März  
wurde die Angelegenheit des Welfenfonds...

berenen Abgeordneten Kieritz wurde der Rittergutsbesitzer  
von Brandis-Rosenthal (conservativ) mit 175 von 317 ab-  
gegebenen Stimmen gewählt...

\* Der Reichstagsabgeordnete Dethlefsen veröffentlicht  
seinen „Erinnerungen an den Jahren 1848 bis  
1850“ (Verlag von Julius Springer)...

\* Wenn die preussische Finanzverwaltung der post-  
amentarischen Anlegung auf Vermehrung der Zahl der  
Votterleuse durch den nächstjährigen Staatshaushalt...

\* Die Reichstags-Commissio n wird am Mittwoch,  
den 16. März, Vormittags im Reichstagsgebäude eine Sitzung  
abhalten...

\* In einer Betrachtung über die Ursachen der fort-  
währenden Reichthumslosigkeit im Reichstag  
schreibt die „Freiwillige Zeitung“: „Der Allem herrscht  
im Reichstag auf seiner Seite Feindschaft...“

der Fortschrittspartei zu Stande brachten. Jetzt  
hinterher erkennt auch das Blatt des Herrn Richter an,  
dass es eine reformatorische und liberale Zeit war.

\* Unter dem Titel: „Harmlose Plaudereien eines  
alten Wädhners. Unschärfen. Jüditen. Urne oder  
Pappschachtel? Bismarck und das allgemeine Wahlrecht“  
ist bei G. O. Des in München aus der Feder des Freiherren  
Otto v. Biedersteins ein Buch erschienen...

\* Die Reichstagsabgeordnete Dethlefsen veröffentlicht  
seinen „Erinnerungen an den Jahren 1848 bis  
1850“ (Verlag von Julius Springer)...

\* Wenn die preussische Finanzverwaltung der post-  
amentarischen Anlegung auf Vermehrung der Zahl der  
Votterleuse durch den nächstjährigen Staatshaushalt...

\* In einer Betrachtung über die Ursachen der fort-  
währenden Reichthumslosigkeit im Reichstag  
schreibt die „Freiwillige Zeitung“: „Der Allem herrscht  
im Reichstag auf seiner Seite Feindschaft...“

Feuilleton.

Schloß Erlenhof.

Roman von D. Dsch.

(Fortsetzung)

In einer hübsch möblirten Chambre garni-  
Wohnung in der Behrensstraße befanden sich zwei Damen,  
in ein lebhaftes Gespräch vertieft.

Eine gewisse Verlegenheit malte sich in den interessantesten  
Zügen der Italienerin, als sie in ihrer lebhaftesten Weise,  
die andere Dame neben sich auf Sopha nieder, fortfuhr:

„Ich habe mich in Paris verliebt, bis er hier das Terrain  
senkt, allein ich fühle nicht die Kraft, mich jetzt schon von  
ihm, dem ich ja kaum angehört habe, zu trennen, und so bin  
ich lieber auf seinen Vorschlag, hier ein paar Monate inso-  
mit unter seiner Pflege zu setzen, eingegangen...“

„Über Verzicht, Siehe! Niemand darf es wissen,  
wer nahe wie einander stehen; er kommt mir als mein  
Freund - er, er ist ja auch mein bester Freund...“